

Umsetzung EU-Wasserrichtlinien Informationsveranstaltung Flußgebietsbeiräte

Stand der Umsetzung der Hochwasserrichtlinie in Schleswig-Holstein

IPCC-Sonderbericht Ozeane und Kryosphäre



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

Fristen

2018 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der vorläufigen Bewertung der Hochwasserrisiken sowie der Gebiete mit potentiellen signifikanten Hochwasserrisiken

- ✓ Veröffentlichung der Ergebnisse zum 22.12.2018
- ✓ Bericht über BMU an EU-KOM zum 22.03.2019

2019 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der HW-Karten

- ❖ Veröffentlichung der Karten zum 22.12.2019
- ❖ NEU: Nationales Hochwasserkartenportal (BfG)
- ❖ Bericht über BMU an EU-KOM zum 22.03.2020

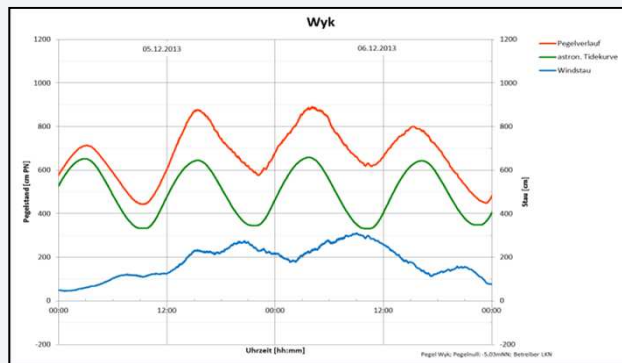
2021 Überprüfung und ggf. Fortschreibung der HWRM-Pläne

- Umsetzung der Maßnahmen HWRM-Pläne 2015
- Auslegung der Entwürfe der (fortgeschriebenen) Pläne einschl. SUP zum 22.12.2020
- Stellungnahmen bis zum 22.06.2021
- Veröffentlichung der Pläne zum 22.12.2021
- Bericht über BMU an EU-KOM zum 22.03.2022



Küsten- und Flusshochwasser nach 2011

Nikolaus-Sturmflut 2013



Weihnachtshochwasser 2014



abgelaufene Ereignisse nach 2011

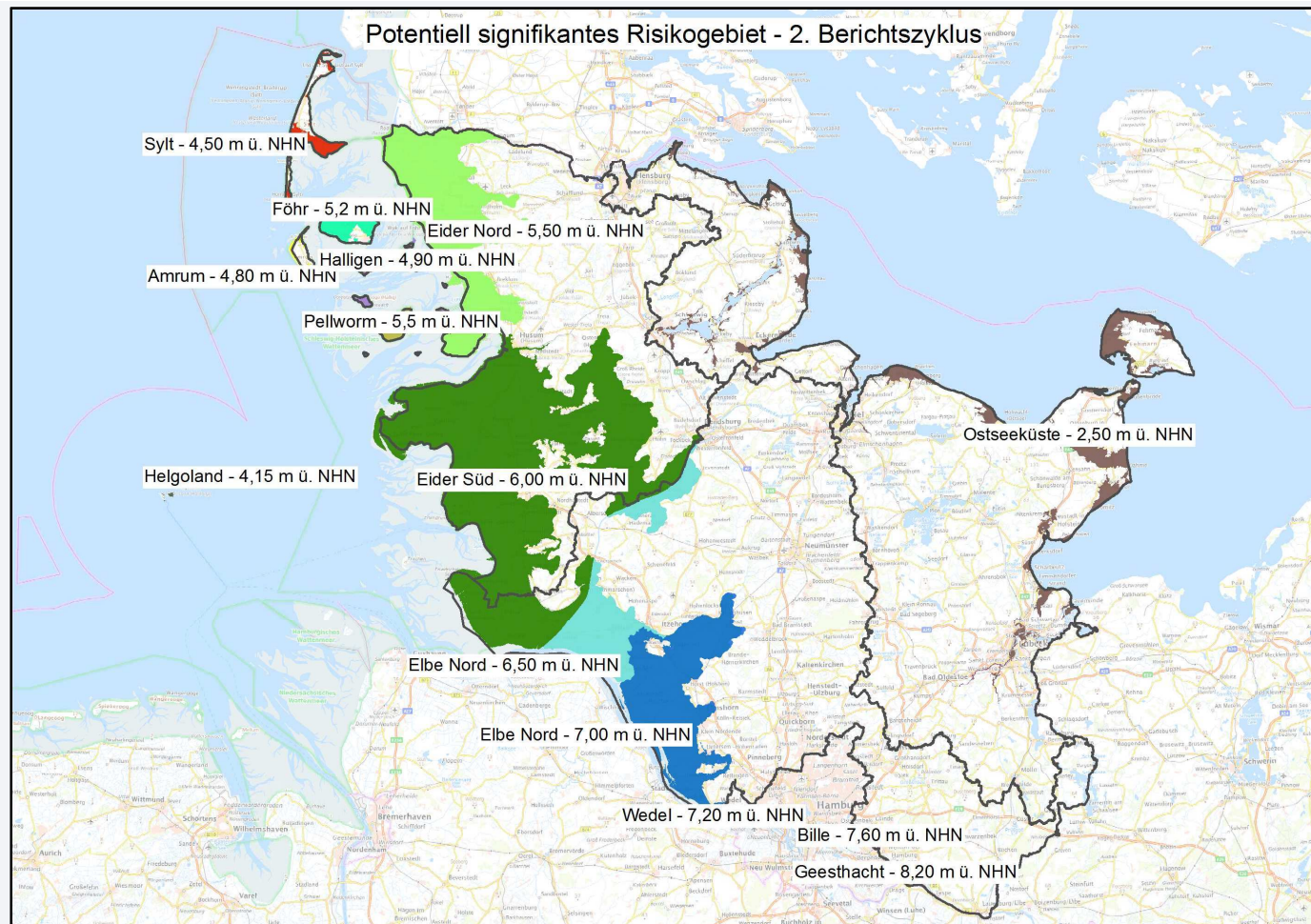
- Sturmfluten
 01-2012, 12-2013, 01-2015, 11-2015,
 12-2016, 01-2017, 10-2017, 03-2018
- Flusshochwasser
 02-2011, 01-2012, 06-2013,
 12-2014, 01-2018

Ergebnis für Art. 4 HWRL:

- abgelaufene Ereignisse erbringen **keine** Hinweise für **weitere Gebiete** mit potentiellen signifikanten Hochwasserrisiken
- Wahrscheinlichkeit des **Auftretens** vergleichbarer Ereignisse ist auch **zukünftig als gegeben** anzusehen!

Küste: Art. 5 HWRL

Potenziell signifikante Risikogebiete (2. Zyklus)



3.987 km²

(+10 km²)

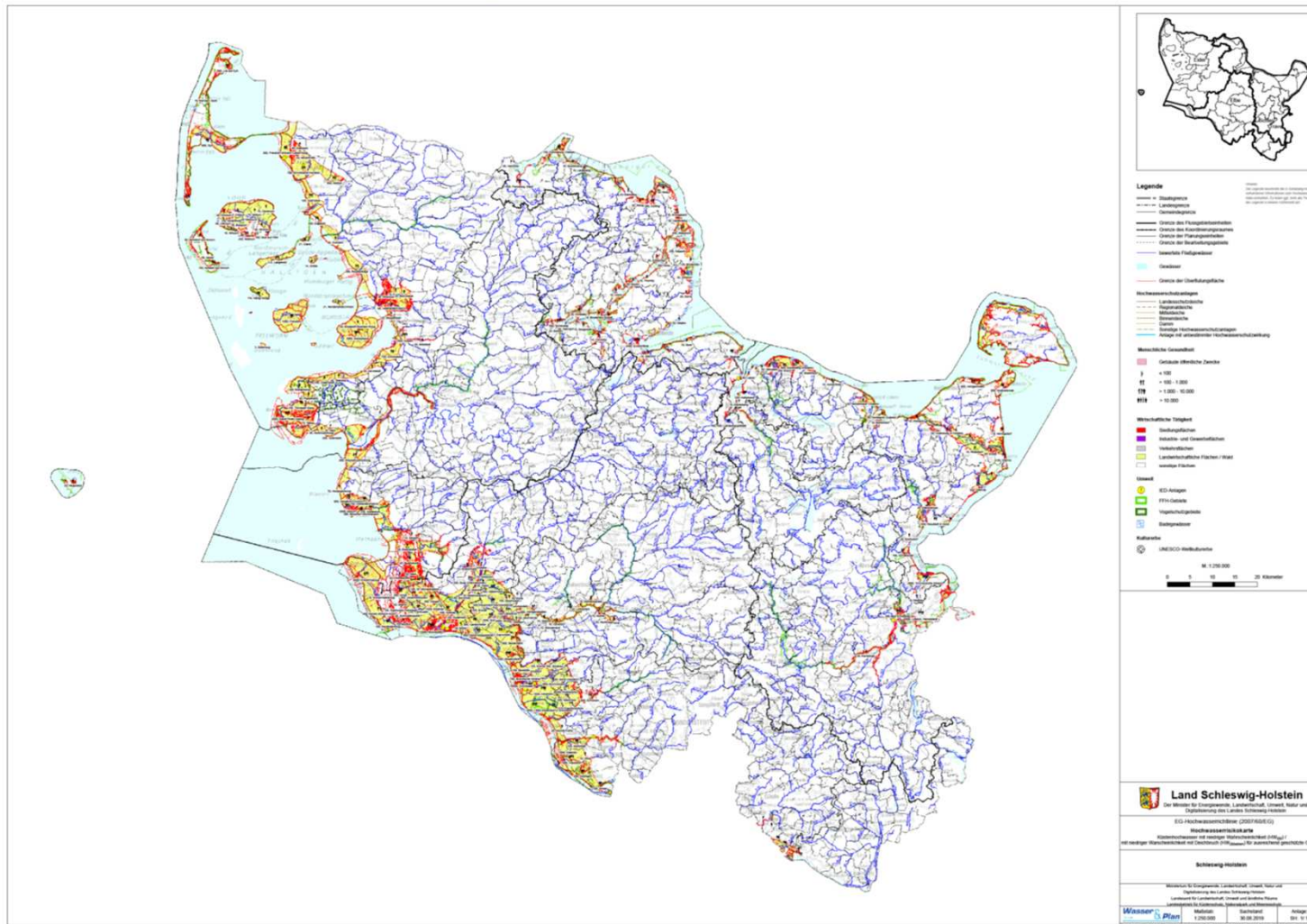
Flusshochwasser:

Grundlagen der Fortschreibung

- ❖ **Kritik WBV 1. Zyklus:** Aufgaben der WBV im Hochwasserschutz wird im Bereich deichgeschützter und geschöpfter Gebiete nur bedingt Rechnung getragen
- ❖ **Verbandsanlagen** (Deiche, Schöpfwerke, Speicher) dienen der hinreichenden **Minderung der Hochwasserrisiken**
- ❖ die mit Deichbruchszenarien abgeleiteten **Risikogebiete** in Karten **nicht kompatibel** mit verbandsrechtlichen **Grenzen** der WBV
- **Arbeitshypothese 2. Zyklus nach intensiver Erörterung mit WBV:**
 - der vorhandenen Hochwasserabwehrinfrastruktur der WBV wird i. d. R. eine hinreichende Minderung der Hochwasserrisiken zugeordnet
 - verbleibende Restrisiken werden als gesellschaftlich akzeptiert angesehen
 - abweichende Bewertung nur bei einem entsprechenden Hinweis des für die Anlage zuständigen WBV im 2. Zyklus voraus
- ✓ **Konsequenz:**
 - ✓ als Risikogebiete für Flusshochwasser werden entlang der Gewässer regelmäßig die vor Deichen liegenden, bei Hochwasser **überfluteten** Flächen dargestellt

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung





SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung





Beteiligung HWGK und HWRK 2019

❖ Fragen zur Beteiligung Juni bis August 2019 an

❖ UWB, BGV und AG-BGV, Hauptverbände und Ressorts

- Abgrenzung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in den Küstengebieten und an den Gewässern mit Stand 2018/2019 nachvollziehbar und plausibel?
- gesondert dargestellt Polder, Speicherbecken und Speicherseen:
Sind diese plausibel und vollständig erfasst, um sie als zusätzlich erforderliche Speicherräume für den Binnenhochwasserschutz wasserrechtlich zu sichern?

➤ Rückmeldung:

- 32 Stellungnahmen von DHSV, WBV, UWB, LKN und MELUND:
 - 5 Küstenhochwasser
 - 27 Flusshochwasser
- Inhalte:
 - Grundsätzliche Bestätigung der Hochwasserrisikogebiete
 - Anmerkungen zu Datengrundlagen (Deiche, Anlagen)
 - FGE Eider: bestehende und erforderliche zusätzliche Speicherräume

Flusshochwasser: potentiell signifikanten HW-Risiko

FGE	Flusshochwasser Gewässerlänge						
	reduziertes Gewässernetz	davon mit Hochwasserrisiko	ÜSG per LVO	ÜSG per Legaldefinition (gesamt inkl. ÜSG LVO)	ÜSG per Legaldefinition (außerhalb der ÜSG per LVO)	Risikogewässer außerhalb ÜSG	ÜSG per Legaldefinition außerhalb des reduzierten Gewässernetzes
	[Km]	[Km]	[Km]	[Km]	[Km]	[Km]	[Km]
Eider	1.764,6	256,1	-	256,1	256,1	-	13,2
Elbe	2.443,0	353,7	209,6	184,9	98,8	45,3	-
Schlei Trave	1.934,5	92,2	23,9	55,1	55,1	13,2	-
Summe	6.142,1	702,0	233,6	496,1	409,9	58,6	13,2

Veränderungen zu 2013

Gebiete mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko

Sachstand	2013	2018
Küstenhochwasser km ²	3.977	3.987
Flusshochwasser km	730	702

	Gewässerlänge		Hochwasserrisikogebiete	
	reduziertes Gewässernetz	davon mit Hochwasserrisiko	HQ200	HW200extrem
	[km]	[km]	[km ²]	[km ²]
	Flusshochwasser			Küstenhochwasser
FGE Eider	1.764,6	256,1	85,9	736
FGE Elbe	2.443,0	353,7	82,4	664
FGE Schlei/Trave	1.934,5	92,2	7,9	255
Summe	6.142,1	702	176,2	1.655

Ergebnis Risikogebiete 2019

Fortschreibung 2019

Als zusammenfassendes Ergebnis sind in Schleswig-Holstein

- ⇒ in den **Küstengebieten** von Nord- und Ostsee einschließlich der Elbe auf einer Fläche von insgesamt **398.700 Hektar (ca. 25 % der Landesfläche)** potenziell signifikante **Hochwasserrisiken** und **Küsten-Hochwasserrisikogebiete** von insgesamt **165.500 Hektar** durch eindringendes Meerwasser und
- ⇒ an den **Fließgewässern** auf einer **Länge** von **702 Kilometern (ca. 11 % des 6.142,1 km WRRL-Gewässernetzes)** potenziell signifikante **Hochwasserrisiken** mit einer Fläche von **17.620 Hektar** durch Flusshochwasser
vorhanden oder für **wahrscheinlich** zu halten.

Flusshochwasser und ÜSG

1. Hochwasserrisikogebiete

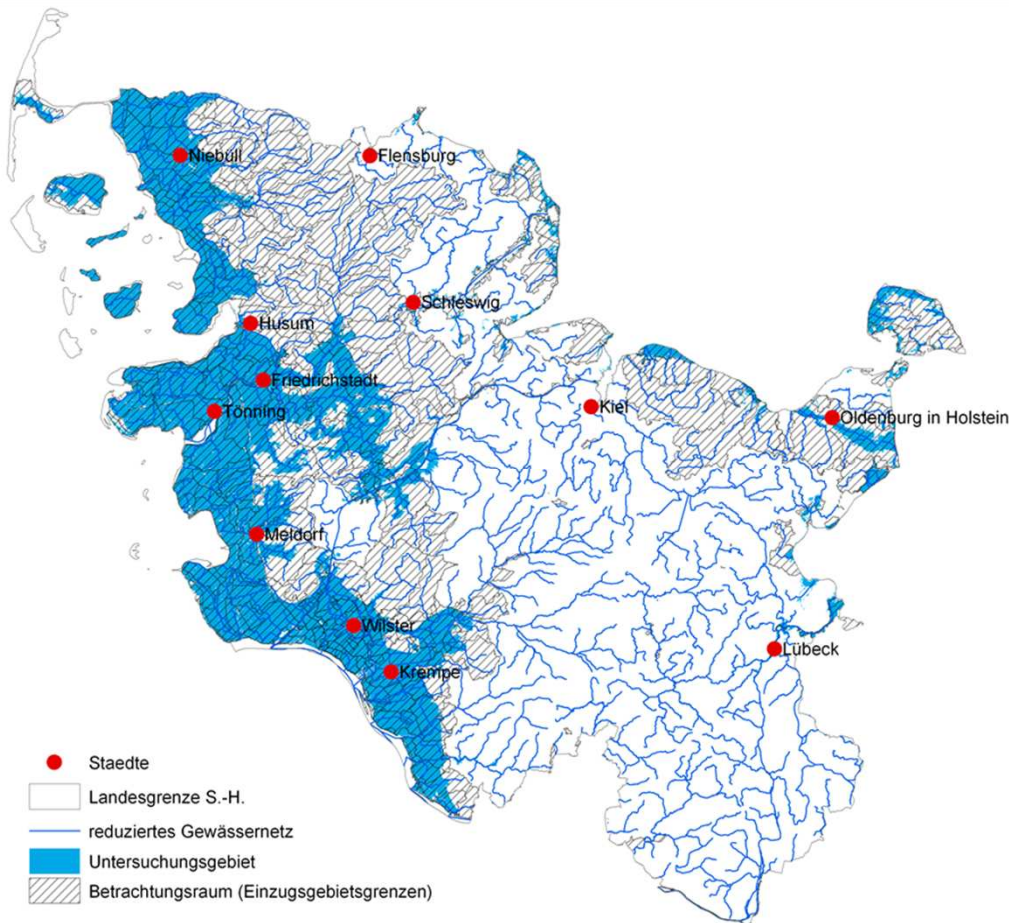
- ÜSG per Landesverordnung
- ÜSG per Legaldefinition
(Vorland: Gewässer und Binnendeiche / HW-Schutzanlagen)
- Erforderliche HW-Rückhalteräume sind neu zu definieren!

2. LWG-Novelle ab 2020

**... zukünftig alle potentiell signifikanten HW-Risikogebiete
bei HQ 100 als vorläufig gesicherte ÜSG = ÜSG per LVO ...**

Flusshochwasser

Weiteres Vorgehen WBV'e – LAND SH



Flächen < 2,5 mNHN

Insgesamt rd. 325.000 ha

(20% der Landesfläche)

Ostküste: rd. 27.000 ha

**Abgrenzung der Einzugsgebiete der
Schöpfwerke und Siele und der
Hochwasserschutzlinie (Deichlinie)**

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit Bearbeitung von Pilotgebieten
- Gemeinsame Veranstaltung LV WBV – Marschenverband – Land 1. Quartal 2020
- Umsetzung 2019 - 2021

Flusshochwasser:

Fortschreibung GP Binnenhochwasserschutz

- ❖ Änderung der Grundlagen zur Identifikation von Risikogebieten aus Flusshochwasser werden durch die Fortschreibung des Generalplans Binnenhochwasserschutz und Hochwasserrückhalt ergänzt
- ❖ geplante Bestandteile Fortschreibung sind u. a.:
 - Aufnahme von Bemessungsgrundlagen für Anlagen
 - Definition von Voraussetzungen für eine erforderliche Anpassung der wasserwirtschaftliche Infrastruktur
 - Nutzungsbezogene Sicherheitsstandards für Anlagen definieren

Zeitplan

1. Informationsveranstaltung u.a. zu den endgültigen Ergebnissen	25.09.2019
2. Vorbereitung abschließender Arbeiten • Datenupload WasserBLiCK (September 2019) • MELUND-Beteiligung 09.09.-20.09.2019 • Ressortbeteiligung 27.09.-18.10.19 • Kabinettsbeschluss SH (05. November 2019) • Elbe-Rat 14.11.2019	seit August 2019
3. Erstellung der endgültigen Ergebnisse und FGE-Berichte Zusammenfassung Rückmeldung zu den Stellungnahmen an BAGV	bis 31.10.2019
4. Veröffentlichung - www.hochwasserkarten.schleswig-holstein.de (mit Downloadfunktion) - Wasserblick - Bekanntmachung im Amtsblatt	22.12.2019

Weltklimarat: Sonderbericht Ozeane und Kryosphäre

❖ Vorstellung der Ergebnisse am 25.09.2019 ab 11.00 Uhr (Monaco):

❖ wahrscheinliche Spannweite Meeresspiegelanstieg bis 2100:

- beim „weiter-wie-bisher-Szenario“ (RCP8.5-Szenario des IPCC)
61 cm bis 110 cm; Median 84 cm
- Intervall, innerhalb dessen 2/3 der Projektionen liegen
- regionalen Abweichungen von etwa $\pm 30\%$
- lokale und regionale Landhebungen und -senkungen haben Auswirkungen auf Anstieg
- Cuxhaven: heutiger 100-jährlicher Wasserstand ist 2100 alle 15 Jahre zu erwarten

❖ Erste Schlussfolgerung für SH:

- Bericht bildet wesentliche Grundlage für Fortentwicklung der Anpassungsstrategien
- mit Klimazuschlag und Klimadeich ist Meeresspiegelanstieg von bis zu 2 m abzufedern
- Sturmflutsicherheit bis in 2100 hinein bleibt gewährleistet
- Küsten und Anlagen werden höher belastet
- detailliertere Auswertung noch erforderlich, weitere Schlussfolgerungen??

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung